



ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*gpa-Kennzahlenset der
Gemeinde Rosendahl
im Jahr 2017*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ Inhalte, Ziele und Methodik	3
➔ Aufbau des gpa-Kennzahlensets	5
➔ gpa-Kennzahlenset 1. und 2. Ebene	6

➔ Inhalte, Ziele und Methodik

Die gpaNRW stützt die Analysen im Wesentlichen auf Kennzahlen. Dabei haben sich für die einzelnen Handlungsfelder der Kommunen bestimmte Kennzahlen als besonders aussagekräftig und steuerungsrelevant herausgestellt. Diese Schlüsselkennzahlen sind im gpa-Kennzahlenset zusammengefasst.

Die gpaNRW baut sukzessive ein Kennzahlenset mit festen Grunddatendefinitionen auf. Die Kennzahlen können von den Kommunen eigenständig fortgeschrieben und für die strategische und operative Steuerung genutzt werden.

Zudem erheben wir diese Kennzahlen kontinuierlich in unseren Prüfungen. Das gilt auch für Kennzahlen zu Handlungsfeldern, die wir zurzeit nicht mehr prüfen. Diese Handlungsfelder haben wir in vorangegangenen Prüfungen untersucht. Die Analysen, Empfehlungen sowie Hinweise zu Konsolidierungsmöglichkeiten sind deshalb bereits bekannt.

Die Kennzahlen zu diesen Handlungsfeldern sind entsprechend nicht in den aktuellen Prüfberichten zu finden. Wir stellen sie deshalb in den folgenden Tabellen dar. Es handelt sich um folgende Handlungsfelder:

- Personal,
- Einwohnermeldeaufgaben,
- Personenstandswesen,
- Wohngeld,
- Rentenversicherungsangelegenheiten,
- Gebäudeportfolio,
- Schulen Flächenmanagement,
- Schulen Bewirtschaftung,
- Straßenbeleuchtung und
- Informationstechnik.

Bei der Grunddatenerhebung und den Kennzahlenberechnungen haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Damit ist die Validität der Daten und die interkommunale Vergleichbarkeit der Kennzahlenwerte sichergestellt. Hierzu dienen auch die mit den jeweils Verantwortlichen geführten Gespräche.

Die Definitionen der Grunddaten und Kennzahlen werden den Kommunen zur Verfügung gestellt. So können die Kommunen die Kennzahlen auch außerhalb der Prüfung fortschreiben. Sie haben zudem die Möglichkeit, die Kennzahlen in die Haushaltspläne und Jahresabschlüsse zu integrieren.

Zu Beginn der Prüfung in den kleinen kreisangehörigen Kommunen liegt noch nicht für alle Kennzahlen eine ausreichende Anzahl an Vergleichswerten vor. Für diese Kennzahlen können wir noch keine interkommunalen Vergleiche abbilden. Sukzessive fließen immer mehr Kommunen in die Vergleiche ein. Die gpaNRW veröffentlicht das gpa-Kennzahlenset in regelmäßigen Abständen auf ihrer Internetseite. Unter www.gpanrw.de steht für jedes Segment das jeweils aktuelle gpa-Kennzahlenset mit interkommunalen Vergleichen zum Download zur Verfügung. Ebenso können die Kommunen auf dieser Internetseite die Handlungsmöglichkeiten zu den verschiedenen Handlungsfeldern abrufen.

→ Aufbau des gpa-Kennzahlensets

Das gpa-Kennzahlenset besteht aus zwei Ebenen. Die erste Ebene enthält hoch aggregierte Kennzahlen, die insbesondere aus strategischer Sicht steuerungsrelevante Informationen bieten. Die ergänzenden Kennzahlen der zweiten Ebene erlauben tiefergehende Analysen und unterstützen die operative Steuerung.

Sofern die Kennzahlen bereits in einer vorangegangenen Prüfung erhoben wurden, enthält die Übersicht auch diese Werte. Sollten sich zwischenzeitlich die Grunddatendefinitionen geändert haben oder sich durch die Umstellung auf doppische Haushaltsführung wesentliche Verzerrungen im Zeitreihenvergleich ergeben, werden nur die aktuellen Kennzahlenwerte abgebildet.

Die Kommune soll ihren Kennzahlenwert gut einordnen können. Deshalb stellen wir im gpa-Kennzahlenset folgende Werte dar:

- die Extremwerte, also das Minimum und Maximum,
- den Mittelwert, also das arithmetische Mittel und
- drei Quartile.

Quartile werden auch Viertelwerte genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil entspricht dem Median und liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Ebenfalls nennen wir die Anzahl der Werte, die in den Vergleich eingeflossen sind.

Aus diesen Lageparametern lässt sich die Positionierung des Kennzahlenwertes der Kommune innerhalb der Spannweite aller Vergleichswerte bestimmen. Sie können die Kommune bei der Festlegung individueller Zielwerte unterstützen.

Die Zahl der in den interkommunalen Vergleich eingegangenen Daten gibt einen Hinweis auf die statistische Sicherheit der Vergleichswerte. Von der gpaNRW durchgeführte Auswertungen haben gezeigt, dass sich beim weitaus überwiegenden Teil der Kennzahlen schon nach Einbeziehung von 12 bis 15 Vergleichswerten der Mittelwert ausreichend stabilisiert hat. Zusammen mit dem Median (2. Quartil), der nicht von Extremwerten beeinflusst wird, kann der Mittelwert auch bei dieser Zahl von Vergleichswerten eine sinnvolle Orientierung bieten.

Die Kennzahlenwerte des interkommunalen Vergleichs und die zugehörigen Werte der Kommune basieren auf den jeweils aktuellen Daten. Abhängig von den benötigten Grunddaten lagen während der Prüfung unterschiedliche Datenstände vor. Für jede Kennzahl ist deshalb das Jahr des interkommunalen Vergleichs angegeben. Der Wert der Kommune bezieht sich ebenfalls auf das angegebene Vergleichsjahr.

→ gpa-Kennzahlenset 1. und 2. Ebene

GPA-Kennzahlenset der Gemeinde Rosendahl – 1. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Rosendahl 2010	Rosendahl aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Personal										
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner 1 (Personalquote 1)	4,3	4,5	3,4	11,6	5,8	4,7	5,3	6,5	77	2016
Vollzeit-Stellen je 1.000 Einwohner 2 (Personalquote 2)	3,99	4,21	3,28	6,60	4,53	4,12	4,47	4,90	77	2016
Gebäudeportfolio										
Bruttogrundfläche gesamt je 1.000 Einwohner in m ²	./.	3.130	1.273	5.188	3.379	2.898	3.300	3.916	71	2016
Schulen Flächenmanagement										
Bruttogrundfläche Grundschulen je Klasse in m ²	345	362	225	527	338	294	333	378	66	2015
Bruttogrundfläche Hauptschulen je Klasse in m ²	./.	./.	166	3.821	609	320	422	653	42	2015
Bruttogrundfläche Realschulen je Klasse in m ²	./.	./.	173	1.623	438	283	345	444	36	2015
Bruttogrundfläche Sekundarschulen je Klasse in m ²	./.	325	232	871	443	303	386	541	24	2015
Bruttogrundfläche Gymnasien je Klasse in m ²	./.	./.	178	464	280	225	285	318	13	2015
Bruttogrundfläche Gesamtschulen je Klasse in m ²	./.	./.	246	829	347	270	321	334	17	2015

Handlungsfeld / Kennzahl	Rosendahl 2010	Rosendahl aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Schulen Bewirtschaftung										
Aufwendungen Gesamtreinigung je m ² Reinigungsfläche in Euro	6,63	6,98	5,42	28,47	11,93	8,81	10,96	13,68	62	2015
Aufwendungen Hausmeisterdienste je m ² Bruttogrundfläche in Euro	7,79	8,65	3,72	13,41	7,40	6,05	7,15	9,03	63	2015
Straßenbeleuchtung										
Aufwendungen Straßenbeleuchtung je 1.000 m ² beleuchtete Verkehrsfläche in Euro	./.	./.**)	95	1.493	400	229	355	489	24	2015
Informationstechnik										
IT-Kosten je Arbeitsplatz mit IT-Ausstattung der Kernverwaltung in Euro	./.	4.034	2.014	7.835	4.501	3.622	4.440	5.378	51	2016

*) Es liegen nicht ausreichend Vergleichswerte vor.

**) Die Gemeinde Rosendahl konnte die beleuchtete Verkehrsfläche nicht ermitteln.

GPA-Kennzahlenset der Gemeinde Rosendahl – 2. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Rosendahl 2010	Rosendahl aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Einwohnermeldeaufgaben										
Fälle je Vollzeit-Stelle Einwohnermeldeaufgaben	./.	1.728	1.118	3.470	1.952	1.590	1.874	2.177	77	2016
Personenstandswesen										
Fälle je Vollzeit-Stelle Personenstandswesen	./.	61	43	356	140	99	127	167	78	2016
Wohngeld										
Fälle je Vollzeit-Stelle Wohngeld	./.	619	136	1.223	442	290	428	538	77	2016
Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung nach dem Dritten und Vierten Kapitel SGB XII										
Leistungsbezieher je Vollzeit-Stelle Hilfen nach dem Dritten und Vierten Kapitel SGB XII	./.	167	80	723	213	150	183	231	77	2016
Rentenversicherungsangelegenheiten										
Fälle je Vollzeit-Stelle Rentenversicherungsangelegenheiten	./.	633	93	1.806	773	512	708	1.014	66	2016
Gebäudeportfolio										
Bruttogrundfläche Schulen je 1.000 Einwohner in m²	1.665	1.547	679	3.565	1.682	1.405	1.602	1.914	75	2016
Bruttogrundfläche Jugend je 1.000 Einwohner in m²	50	88	0	508	164	73	146	226	75	2016
Bruttogrundfläche Sport und Freizeit je 1.000 Einwohner in m²	182	156	0	929	271	125	233	382	74	2016
Bruttogrundfläche Verwaltung je 1.000 Einwohner in m²	214	191	105	438	221	176	222	258	74	2016

Handlungsfeld / Kennzahl	Rosendahl 2010	Rosendahl aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Bruttogrundfläche Feuerwehr und Rettungsdienst je 1.000 Einwohner in m²	130	118	68	337	168	125	150	202	75	2016
Bruttogrundfläche Kultur je 1.000 Einwohner in m²	77	131	0	892	224	89	167	293	75	2016
Bruttogrundfläche Soziales je 1.000 Einwohner in m²	109	615	32	896	342	166	323	513	75	2016
Bruttogrundfläche Wohngebäude je 1.000 Einwohner in m²	./.	161	0	355	86	28	55	114	75	2016
Bruttogrundfläche Sonstige Nutzungen je 1.000 Einwohner in m²	304	124	0	1.076	208	96	151	272	71	2016
Schulen Bewirtschaftung										
Wärmeverbrauch je m² Bruttogrundfläche in kWh	108	110	43	143	86	74	85	98	60	2015
Stromverbrauch je m² Bruttogrundfläche in kWh	15,5	15,5	5,6	26,9	13,4	10,2	12,2	16,2	64	2015
Wasserverbrauch je m² Bruttogrundfläche in Liter	285	265	59	456	149	109	131	161	63	2015
Aufwendungen Eigenreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	./.	./.	11,19	40,31	22,24	17,84	21,87	26,97	32	2015
Aufwendungen Fremdreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	6,63	6,98	5,42	23,65	10,27	8,56	9,88	11,41	59	2015
Anteil Eigenreinigung an Gesamtreinigung in Prozent	0	0	0	100	19	0	3	22	64	2015
Straßenbeleuchtung										
Leuchtenstandorte je 1.000 m² beleuchtete Verkehrsfläche	./.	./.**)	1,34	4,65	3,13	2,39	3,21	3,72	31	2015

Handlungsfeld / Kennzahl	Rosendahl 2010	Rosendahl aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr
Unterhaltungsaufwendungen Straßenbeleuchtung je 1.000 m ² beleuchtete Verkehrsfläche in Euro	./.	./.**)	31	1.227	219	96	149	222	25	2015
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung je 1.000 m ² beleuchtete Verkehrsfläche in kWh	./.	./.**)	192	1.425	778	468	787	1.048	30	2015
Unterhaltungsaufwendungen Straßenbeleuchtung je Leuchtenstandort in Euro	./.	22	2	329	52	29	39	68	56	2015
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung je Leuchtenstandort in kWh	./.	153	122	415	234	186	223	291	62	2015

**) Die Gemeinde Rosendahl konnte die beleuchtete Verkehrsfläche nicht ermitteln.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de